



Vorlage

Datum: 12.01.2009
Vorlage FB III/894/2009

TOP	Betreff Antrag auf Einrichtung einer Sackgasse / Einbahnstraße im Zuge der oberen Lindenbergstraße
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt, den Antrag der Rechtsanwälte Apel und Kollegen vom 12.12.2008 auf Einrichtung einer Sackgasse bzw. einer Einbahnstraße im Zuge der oberen Lindenbergstraße zwischen den Hausnummern 20 und 40 abzulehnen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen und Verkehr	02.02.2009	öffentlich

Sachverhalt:

Mit Schriftsatz vom 12.12.2008 beantragen die Rechtsanwälte Apel und Kollegen für eine Mandatsgemeinschaft, im Zuge der Lindenbergstraße zwischen den Häusern 22 und 40 eine Sackgasse, hilfsweise eine Einbahnstraße einzurichten.

Nach Abwägung aller Belange schlägt die Verwaltung vor, von einer baulichen Abbindung der Straße dringend Abstand zu nehmen. Im Rahmen erforderlich werdender Baumaßnahmen im Zuge der August-Lütgenau-Straße (K 1) muss die obere Lindenbergstraße als Umfahrung (Umleitung) für die Verkehrsbeziehungen Innenstadt - Wiehagen / nord-westliches Gemeindegebiet aufrecht erhalten bleiben. Auch im Hinblick auf Einsatzfahrten der Rettungsdienste ist dies unverzichtbar.

Die Einrichtung dieses Teilstücks der Lindenbergstraße als Einbahnstraße setzt zunächst differenzierte Verkehrszählungen (Erfassung der Fahrzeuge mit Kennzeichen, Uhrzeiten der Ein- und Ausfahrten an bestimmten Standorten in jeder Fahrtrichtung zur Ermittlung des Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehrs) voraus. Diese mehrfachen Zählungen sind erforderlich, um Aussagen zu Verkehrsströmen und -beziehungen treffen zu können.

Aus zahlreichen Ortsbesichtigungen ist festzustellen, dass objektiv betrachtet dringender Handlungsbedarf für die Durchführung der im Antrag dargestellten Forderungen nicht gesehen wird. In den letzten Jahren wurden nachfolgende Maßnahmen im Zuge der oberen Lindenbergstraße umgesetzt:

- Anordnung von Haltverbotszonen zum alternierenden Parken
- Wiederkehrende Ermittlungen des Geschwindigkeitsniveaus durch die Stadt
- Ausweisung einer Tempo 30-Zone im Juli 2006
- Einrichtung einer mobilen Geschwindigkeits-Messstelle durch die Kreisverwaltung Gummerbach im Juli 2007 (Messfahrzeug)
- Fahrbahnmarkierung „30“ an zwei Stellen im Zuge der Lindenbergstraße im August 2008
- versuchsweise Erprobung von Fahrbahnverswenkungen im Oktober 2008
- **Die Verkehrsunfallbilanz ist überaus positiv; in den Jahren 2007 und 2008 ist kein Verkehrsunfall auf dem besagten Streckenabschnitt registriert worden.**
- (Der Einbau von Fahrbahnschwellen wurde im Juni 2007 aufgrund einer Anwohnerumfrage durch den Rat der Stadt abgelehnt.)

Die Verwaltung schlägt daher vor, die derzeitige Verkehrsregelung beizubehalten und von der Einrichtung einer Sackgasse sowie von einer Einbahnstraße abzusehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Lutz Jahr

Anlagen:

Antrag vom 12.12.2008
Übersichtsplan Lindenbergstraße